CLARENET: KLASSIFIKATIONEN UND REPRÄSENTATIONEN FÜR NETZWERKE

DAI Standort Römisch-Germanische Kommission

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 01.02.2021 - 31.01.2024

Disziplinen Numismatik, Archäoinformatik

METADATEN

Projektverantwortlicher Wissenschaftlicher Referent David Wigg-Wolf

Adresse Palmengartenstraße 10-12 , 60325 Frankfurt am Main

Email David.Wigg-Wolf@dainst.de

Team Dr. Caroline vonNicolai, Markus Moeller

Laufzeit 2021 - 2024

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Cluster/Forschungsplan RGK - Archäologische Episteme in Entwicklung: Zu Landschaften, Objekten und Daten

Fokus Verbundforschung, Methodenentwicklung, Objektforschung

Disziplin Numismatik, Archäoinformatik

Methoden Digitale Fotografie, Experimente, Mathematisch-technische Methoden

Partner Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt Big Data Lab, Bibliothèque nationale de France, Département des monnaies, médailles et antiques, Archäologische Staatssammlung München, Ausonius (Université Bordeaux Montaigne), Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Förderer Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projekt-ID 5668

ÜBERBLICK

Durch die fortschreitende Digitalisierung ergeben sich neue Möglichkeiten des Klassifizierens aufgrund automatisierter Bilderkennungsverfahren und der Repräsentation von Funden im Netz mit Hilfe von *linked open data*. Anhand dreier, jeweils für bestimmte Forschungsfragen und Problemstellungen exemplarisch ausgewählter keltischer Münzserien werden im BMBF-Verbundprojekt ClaReNet die Möglichkeiten und Grenzen neuer Klassifikations- und Repräsentationsverfahren getestet. Dazu vergleichen wir traditionelle Ansätze der Typisierung und Merkmalserhebung in Numismatik und Archäologie mit informationstechnischen Klassifikationsverfahren, inkl. *deep learning*.

Es wird ein erweiterbarer virtueller Verbundkatalog, Online Celtic Coinage (OCC), für die von uns untersuchten Münzserien eingerichtet. Er verlinkt auf öffentlich zugängliche Online-Sammlungsbestände sowie auf die von uns nach FAIR-Prinzipien auf der Plattform „Antike Fundmünzen in Europa“ (AFE) online gestellten Daten und Digitalisate der in Deutschland gefundenen Münzen.

Der Arbeitsprozess wird durch eine science and technology-Studie begleitet, die die Wissensproduktion und -zirkulation dokumentiert und zu einer Reflexion über die Veränderungen der Erkenntnisprozesse durch den Einsatz digitaler Werkzeuge und Algorithmen beiträgt.

Ziel ist es, im interdisziplinären Dialog systematisch Automatisierungspotentiale und - grenzen für Klassifikations- und Repräsentationsverfahren in der Numismatik und Archäologie auszuloten.

Projektbericht

Über die Aktivitäten und Ergebnisse des Projektes berichten wir in einem Blog.

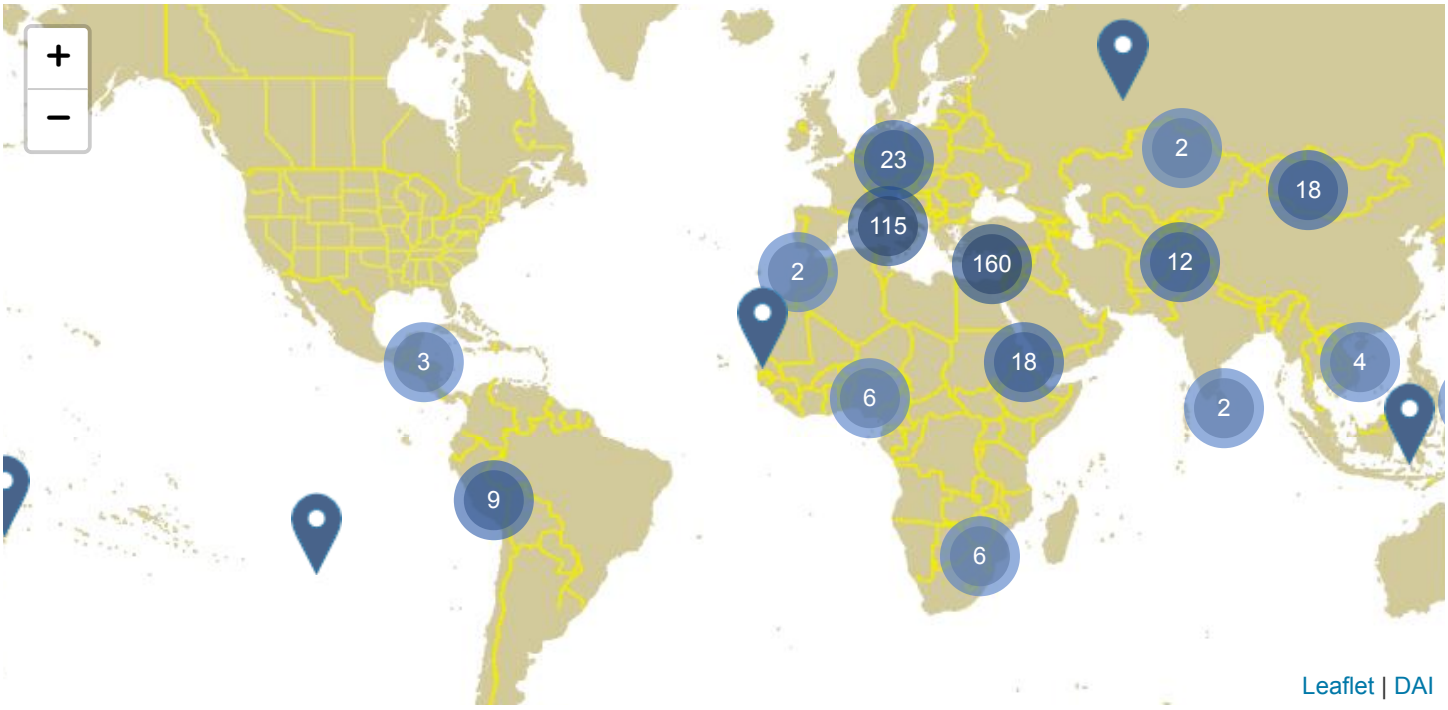
Das Kooperationsprojekt der Römisch-Germanischen Kommission und des Big Data Lab der Goethe-Universität Frankfurt ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Programms „Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur theoretischen, methodischen und technischen Weiterentwicklung der Digital Humanities“.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt Big Data Lab

Archäologische Staatssammlung München

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Bibliothèque nationale de France, Département des monnaies, médailles et antiques

Ausonius (Université Bordeaux Montaigne)

FÖRDERER

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

TEAM

DAI MITARBEITENDE

Wissenschaftlicher Referent David Wigg-Wolf

Markus Moeller

Markus.Moeller@dainst.de

IT-Sicherheitsbeauftragter
David.Wigg-Wolf@dainst.de

Dr. Caroline vonNicolai

Caroline.vonNicolai@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER

Dr. Karsten Tolle

K.Tolle@em.uni-frankfurt.de

Chrisowalandis Deligio

Deligio@em.uni-frankfurt.de